**Aus Adams Tagebuch**

# Montag.

Dieses neue Geschöpf mit dem langen Haar fängt an, mir sehr im Wege zu sein. Es ist immer hinter mir her und lungert beständig um mich herum. Ich mag das nicht; ich bin nicht an Gesellschaft gewöhnt. Ich wünschte, es bliebe bei den übrigen Tieren...Es ist heute umwölkt; denke, wir werden Regen haben. Wir? Wer ist wir? Woher habe ich das Wort? Ich erinnere mich jetzt - das neue Geschöpf braucht es immer.

# Dienstag.

Habe den grossen Wasserfall untersucht. Er ist das Beste auf dem ganzen Grundstück, sollt' ich mei­nen. Das neue Geschöpf nennt ihn den "Niagarafall", habe ich nicht die blasseste Ahnung, weswegen. Wenn es sagt, das Ding sehe aus wie Niagara, so hat das keinen Sinn. Es ist nur so ein Einfall, nur leeres Geschwätz. Ich selber komme gar nicht mehr dazu, irgendetwas zu benennen. Das neue Geschöpf tauft alles, was uns gerade in die Quere kommt, ehe ich auch nur den geringsten Einwand dagegen erheben kann.

# Mittwoch.

Habe mir einen Unterschlupf gegen den Regen gebaut. Aber ich konnte ihn nicht friedlich für mich behalten. Das neue Geschöpf war gleichfalls sofort drinnen. Als ich es hinauszudrängen versuchte, vergoss es Wasser aus den beiden Löchern, mit welchen es sieht, wischte es mit dem Rücken seiner Pfoten fort und gab da­bei Töne von sich, wie verschiedene der anderen Tiere, sobald ihnen etwas weh tut oder sie sich fürchten. Es schwatzt beständig.

# Freitag.

Das Benennen geht unaufhaltsam weiter, ich mag dagegen tun, was ich will. Ich hatte für das grosse Grundstück hier einen Namen erfunden, der hübsch war und musikalisch zugleich - Garten von Eden. Ich gebrau­che den Namen jetzt noch, aber nicht öffentlich, nur verstohlen. Das neue Geschöpf sagt, man sehe in der gan­zen Landschaft nur Wald, Felsen und Wasser; sie erinnere nicht im mindesten an einen Garten, sondern sehe aus wie ein Park und wie nichts anderes. So hat es ihm denn, ohne mich weiter zu fragen, den Namen "Niagarafall-Park" gegeben.

# Samstag.

Das neue Geschöpf isst zuviel Früchte. Wir werden wahrscheinlich bald Mangel daran haben. Schon wie­der "wir" - das ist sein Wort und meins jetzt auch bereits vom ewigen Hören...Ziemlich neblig heute früh. Ich selbst gehe nicht in den Nebel hinaus. Aber das neue Geschöpf tut es. Es geht in allen Wettern aus und kommt dann mit schmutzigen Füssen wieder hineigehopst. Dabei spricht es fortwährend.

# Sonntag.

Hab' ihn glücklich hinter mir. Dieser Tag wird immer ermüdender. Der Sonntag wurde im letzten Novem­ber zum Ruhetag gewählt und abgesondert. Früher hatte ich in jeder Woche schon sechs solcher Tage. Und heute? Heute Morgen fand ich das neue Geschöpf, wie es mit Erdklumpen nach dem verbotenen Baum warf, um die Äpfel herunterzuholen.

# Montag.

Das neue Geschöpf sagt, sein Name sei "Eva". Das ist ganz recht, und ich will nichts dagegen einwen­den. Es sagt, der Name sei dazu da, damit ich es rufen könne, wenn ich es bei mir zu haben wünsche.

Darauf erwiderte ich, dass der Name dann überflüssig sei. Dies Wort hob mich augenscheinlich in der Achtung des neuen Geschöpfes. Und wirklich, das Wort "überflüssig" ist sehr gut und von allgemeiner Bedeutung. Darauf sagte mir das Geschöpf, dass es gar kein "Es", sondern eine "Sie" sei. Das ist zum mindesten zweifelhaft; aber mir ist's einerlei; sie mag sein, was sie will, wenn sie nur ihrer Wege gehen und nicht beständig reden wollte!

# Freitag.

Sie hat es für gut befunden, mich zu bitten, nicht mehr über den Wasserfall zu gehen, wie ich es mir angewöhnt hatte. Wem geschieht denn damit etwas zuleide? Sie sagt, es mache sie schaudern. Ich möchte nur wissen, warum? Ich habe es immer getan, seit ich hier bin. Das Hineinspringen, das Untertauchen und die Auf­regung dabei machen mir den grössten Spass. Und dann die Kühle, wenn es sonst heiss ist! Ich habe auch immer gedacht, dass der Fall gerade deswegen da wäre. Wenigstens hat er - soweit ich sehen kann - sonst keinen Zweck, und irgendeinen Zweck muss er doch haben. Und jetzt kommt sie und sagt, die ganze Geschichte wäre nur um der malerischen Szenerie willen da.

Bin darauf in einem Fass über den Fall hinuntergesegelt - auch das war nicht nach ihrem Geschmack. Dann in einer Waschbutte - sie war noch immer nicht zufrieden. Ich schwamm durch den Strudel unterhalb des Falls und durch die Stromschnelle oberhalb des Falls. Da bekam ich endlose Vorwürfe.